

**PRESSEMITTEILUNG DER
INTERESSENGEMEINSCHAFT „WALLAUER FÜR WALLAU“
11.05.2013**

Wallauer ziehen an einem Strang

Die IG Wallauer für Wallau hat sich am 6. Mai mit Vertretern des TVW und Vereinsrings zur Abstimmung getroffen. Die letzten Wochen waren durchaus turbulent mit der einseitigen Absage der Treffen der beiden Lenkungsausschüsse durch die Stadt und einer Vielzahl von Pressemitteilungen dazu, sowie der weiterhin schwelenden Problematik der fehlenden Einbindung des Kreises. Daher nutzten die Vertreter von TVW, Vereinsring und IG dieses Treffen zu einer gemeinsamen Beurteilung der Lage, aber vor allem auch um sich gegenseitig ihrer gemeinsamen Ziele und Wege zum Ausbau oder zumindest Erhalt der Hallenkapazität in Wallau zu versichern.

Unisono enttäuscht zeigten sich alle Teilnehmer über die Darstellung der Stadt bezüglich des Fortschritts der Verhandlungen. So forderte diese zuletzt öffentlich, dass der TVW Belegungspläne bereitstellen müsse, welche aber schon vor mehr als 2 Wochen bereitgestellt wurden. Anscheinend passen diese aber nicht zu dem von der Stadt angepeilten Raumkonzept. „Eine offene Planung sieht anders aus und würde beinhalten, diese Problematik in Rahmen des Lenkungsausschusses zu thematisieren.“, so die Meinung der IG hierzu.

Ohnehin wünschen sich die Vertreter von TVW, Vereinsring und IG eine andere Vorgehensweise, bei der zunächst der bestehende Vorentwurf so verändert wird, dass der TVW, der Vereinsring und der Kreis diesem, aus Sicht des Raumangebotes uneingeschränkt zustimmen. Danach sollte dieser angepasste Vorentwurf vom Architekten finanziell bewertet werden und erst dann sollte in einer gemeinsamen Sitzung von Stadt, Kreis, TVW und Vereinsring über eventuell mögliche Änderung gesprochen werden, die sich aus dieser finanziellen Bewertung ergeben könnten.

Da die Stadt den Kreis bislang nicht eingeladen hat, denkt der TVW nun daran selbst Kreis und Stadt einzuladen, um endlich einmal alle drei Parteien an einen Tisch zu bekommen und auf die für den TVW drängenden Fragen Antworten von Kreis und Stadt zu bekommen.

Aber nicht nur beim Hallenneubau, sondern auch beim schon lange geplanten Kunstrasenplatz gibt es entgegengesetzte Meinungen zwischen Stadt und Wallauern.

Während die Stadt auf einer Abhängigkeit des Projekts Kunstrasenplatz vom Projekt Hallenneubau beharrt, möchte der TVW gerne die „Baustelle“ Kunstrasenplatz beenden, indem hier einfach mit der Umsetzung begonnen wird. Es gibt so viele Argumente, die für eine schnelle Umsetzung sprechen. Darunter ein so schlagkräftiges wie die Generierung von zusätzlichen Fördergeldern des Landes Hessens in Höhe von 200.000€ (!!!), welche bei getrennten Baumaßnahmen möglicherweise doppelt, ansonsten wohl nur einmal ausgezahlt werden könnten.

Hingegen gibt es nur ein Argument, welches dagegen angeführt wird, nämlich größere Flexibilität bei der Planung und hier insbesondere die Baustellenzufahrt. In Wallau kann sich jedenfalls keiner vorstellen, dass während Jugendmannschaften auf dem Sportplatz trainieren Baustellenfahrzeuge und Schwerlast über das Gelände des Sportplatzes zur Baustelle des Hallenneubaus fahren. Viel praktikabler erscheint hier doch eine Zufahrt über den heutigen Schulparkplatz, bei gleichzeitiger Verlegung des Haupteingangs der Schule auf deren Rückseite, was im Rahmen des Umbaus zur Ganztagschule ohnehin geplant ist.